



Bericht zur Befragung zum Studienbeginn der Jahrgänge 2011 und 2012

Rechtswissenschaften (1. Juristische Prüfung)

Dezember 2013

Studierenden-Panel

E-Mail: panel@uni-potsdam.de

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

Universität Potsdam

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Geschäftsbereich Evaluation

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

	6.3	Soziale und kommunikative Fähigkeiten	15
	6.4	Leistungsbereitschaft	15
	6.5	Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen	16
1	2	Einleitung	2
1.1	2	Angaben zur universitätsweiten Befragung	2
1.2	2	Zusammenfassendes Urteil zum Studium	2
2	3	Wahl des Studienganges	3
2.1	3	Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3
2.2	4	Gründe für die Wahl des Studienganges	4
3	6	Urteile zum Studium	6
3.1	6	Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst-) Fachs	6
3.2	8	Organisatorische Aspekte im Studiengang	8
3.3	10	Forschungsbezug	10
4	11	Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit	11
5	12	Betreuung und Beratung	12
5.1	12	Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen	12
5.2	13	Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen .	13
6	14	Selbsteinschätzung der Kompetenzen	14
6.1	14	Methoden- und Fachkenntnisse	14
6.2	14	Personale Kompetenz	14
	7	Schwierigkeiten von Studierenden	17
	7.1	Studienorganisation und -orientierung .	17
	7.2	Studienumfang und -anforderungen . .	17
	7.3	Studienalltag	18
	7.4	Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	19
8	20	Berufsorientierung	20
8.1	20	Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten	20
8.2	20	Berufsplanung	20
9	21	Kommentare	21
A	22	Anhang	22
A.1	22	Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten	22
A.2	22	Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten	22
A.3	23	Angaben zum Rücklauf der Befragung .	23
A.4	24	Rücklauf nach Fach und Abschluss . . .	24
A.5	25	Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes	25
A.6	25	Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	25

1 Einleitung

1.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen für den Studiengang **Rechtswissenschaften (1. Juristische Prüfung)**. Er basiert auf Befragungen zum Studienbeginn der **Jahrgänge 2011 und 2012** des Studierenden-Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, den Fakultäten und der Universität insgesamt (siehe auch Anhang 6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der StudienanfängerInnen aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2011/12 und 2012/13 wurden alle StudienanfängerInnen mit dem angestrebten Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung, die zum Zeitpunkt der Befragungen im ersten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Im Wintersemester 2012/13 war, im Gegensatz zum Jahr zuvor, die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur *hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement* für eine Einladung zur Befragung notwendig. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, damit eine Mehrfachteilnahme ausgeschlossen werden konnte. Insgesamt wurden 5946 (2011: 3470 und 2012: 2476) StudienanfängerInnen zu den Befragungen eingeladen. Nach Beendigung der Feldphase lagen die Angaben von 1838 Studierenden (2011: 1092 und 2012: 746, insgesamt 31 Prozent) vor, von denen 1745 Fälle (2011: 1030 und 2012: 715) im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden können.

1.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

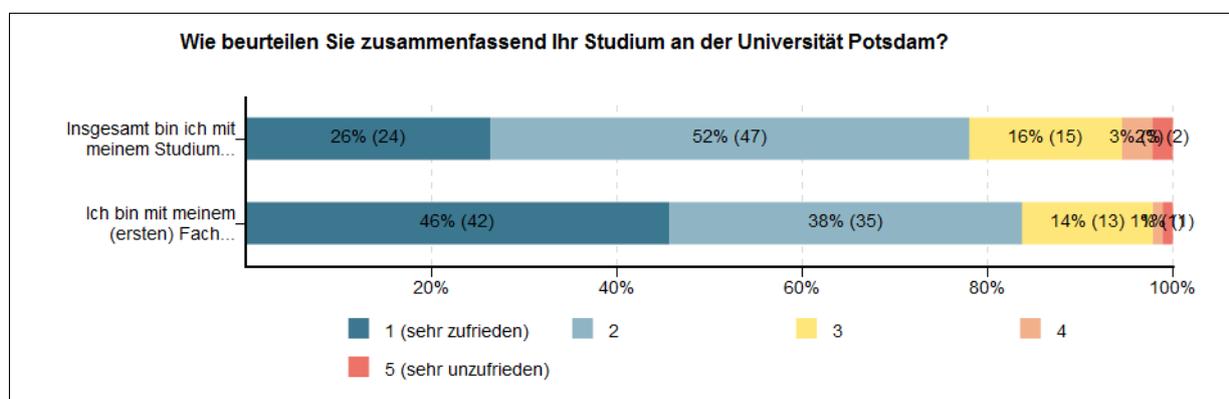


Abbildung 1 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

2 Wahl des Studienganges

2.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?

	Vergleichsgruppen											
	Studiengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	2.6	115	2.5	203	2.6	325	2.5	41	2.5	81	2.5	650

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

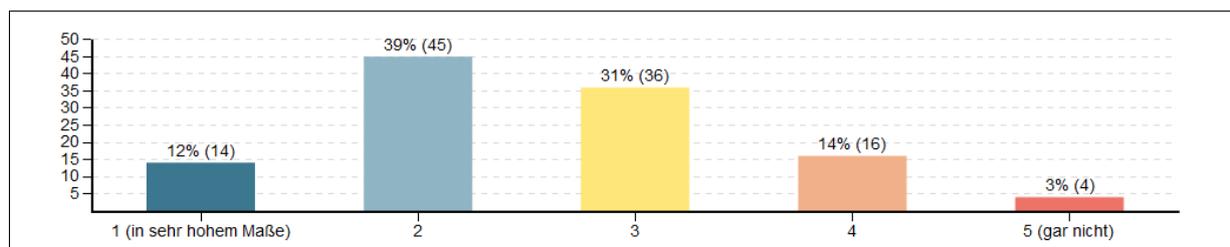


Abbildung 2 – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

2.2 Gründe für die Wahl des Studienganges

Im Fragebogen: *Wie bedeutend waren folgende Aspekte bei der Wahl Ihres Studienganges?*

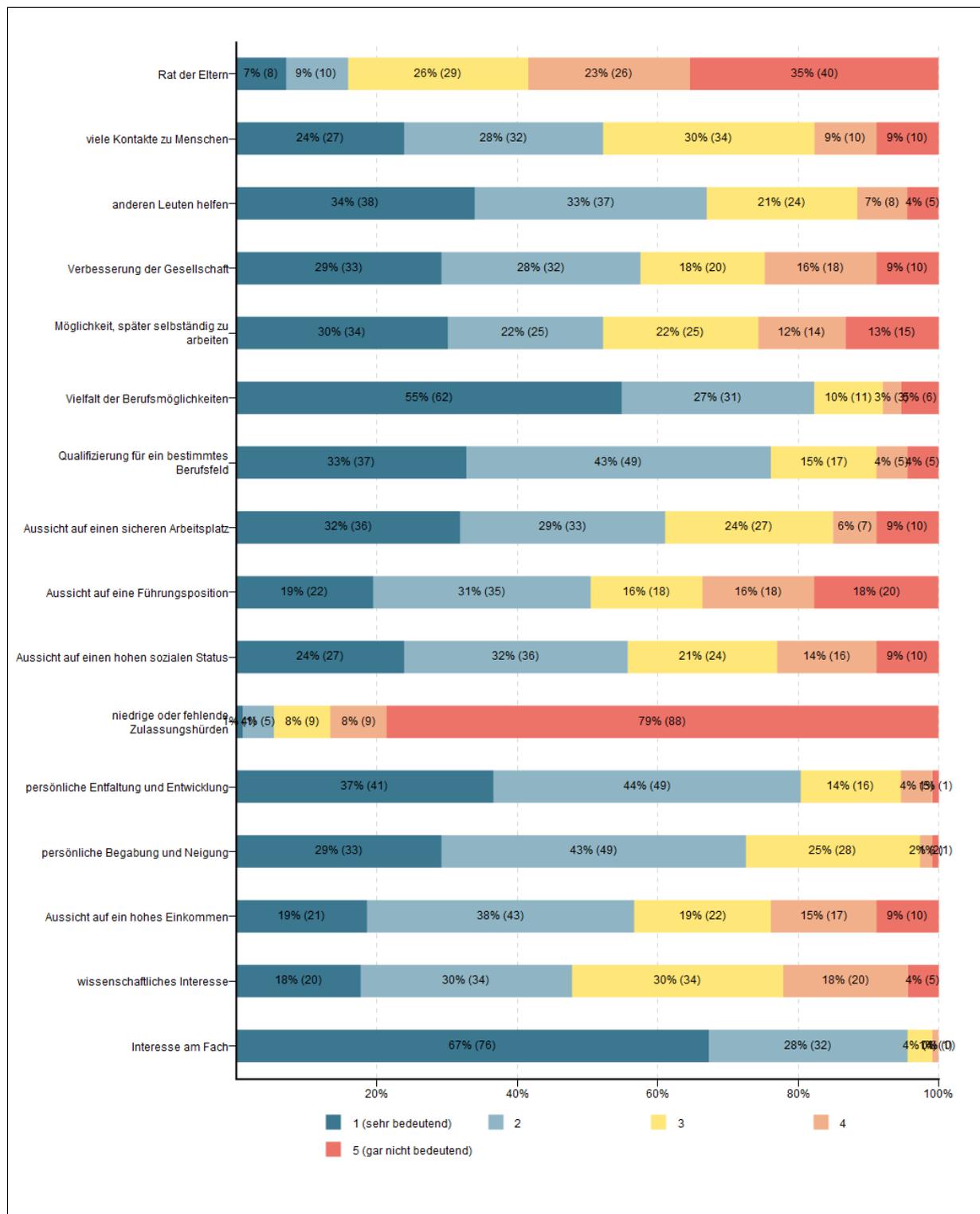


Abbildung 3 – Gründe für die Wahl des Studienganges

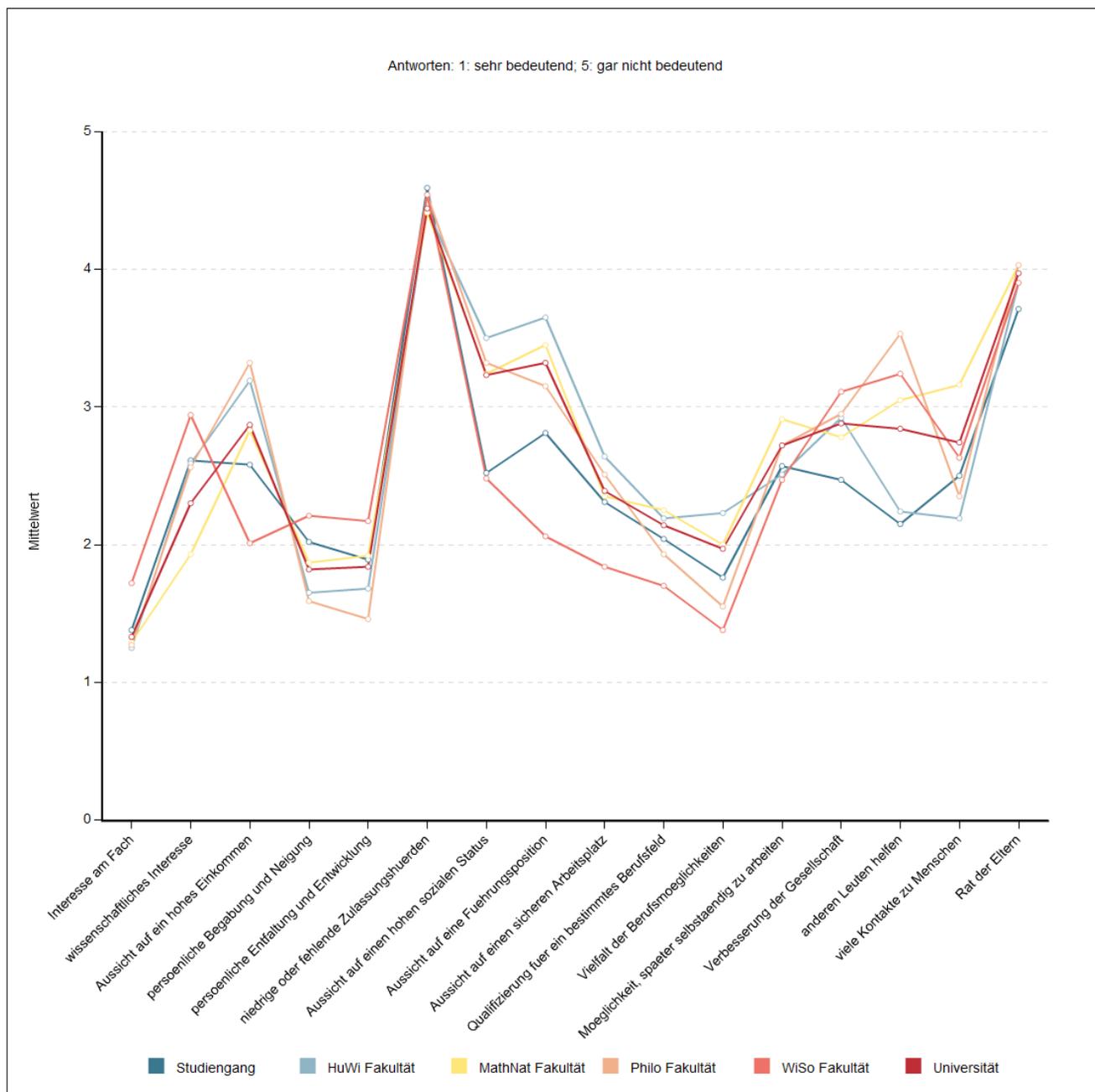


Abbildung 4 – Gründe für die Wahl des Studienganges nach Vergleichsgruppen

3 Urteile zum Studium

3.1 Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst-) Fachs

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?

	Studengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
	Antworten: (1: sehr gut; 5: sehr schlecht)											
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	2.5	54	2.8	82	2.8	115	2.1	11	2.4	25	2.7	233
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.3	107	2.2	193	2.3	273	2.1	36	2.6	70	2.3	572
Klima unter Studierenden	2.3	108	1.9	194	1.8	278	2.1	36	2.2	73	1.9	581
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	2.2	105	2.9	191	2.7	273	2.1	35	2.0	74	2.6	573
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	2.7	107	3.3	190	3.5	277	2.5	34	3.0	72	3.3	573
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.5	106	2.5	193	2.7	278	2.3	35	2.5	72	2.6	578
internationale Ausrichtung des Studienfachs	2.6	103	3.0	192	2.7	274	2.1	36	2.9	72	2.8	574
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	2.3	106	2.5	194	2.8	279	2.1	35	2.3	72	2.6	580
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2.4	108	2.5	191	2.4	272	2.6	36	2.0	73	2.4	572
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning)	2.9	107	2.2	193	2.4	275	2.1	35	1.8	73	2.2	576
Vermittlung der Lehrinhalte	2.3	106	2.3	194	2.5	277	2.4	36	2.1	73	2.4	580
Forschungsbezug der Lehre	3.1	106	2.2	194	2.6	272	2.8	35	3.1	72	2.6	573
Praxisbezug der Lehre	2.7	105	2.6	194	2.5	276	2.8	35	2.8	73	2.6	578
Breite des Lehrangebotes	2.3	107	2.3	192	2.3	274	2.0	36	2.1	73	2.2	575

Tabelle 2 – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst-) Fachs

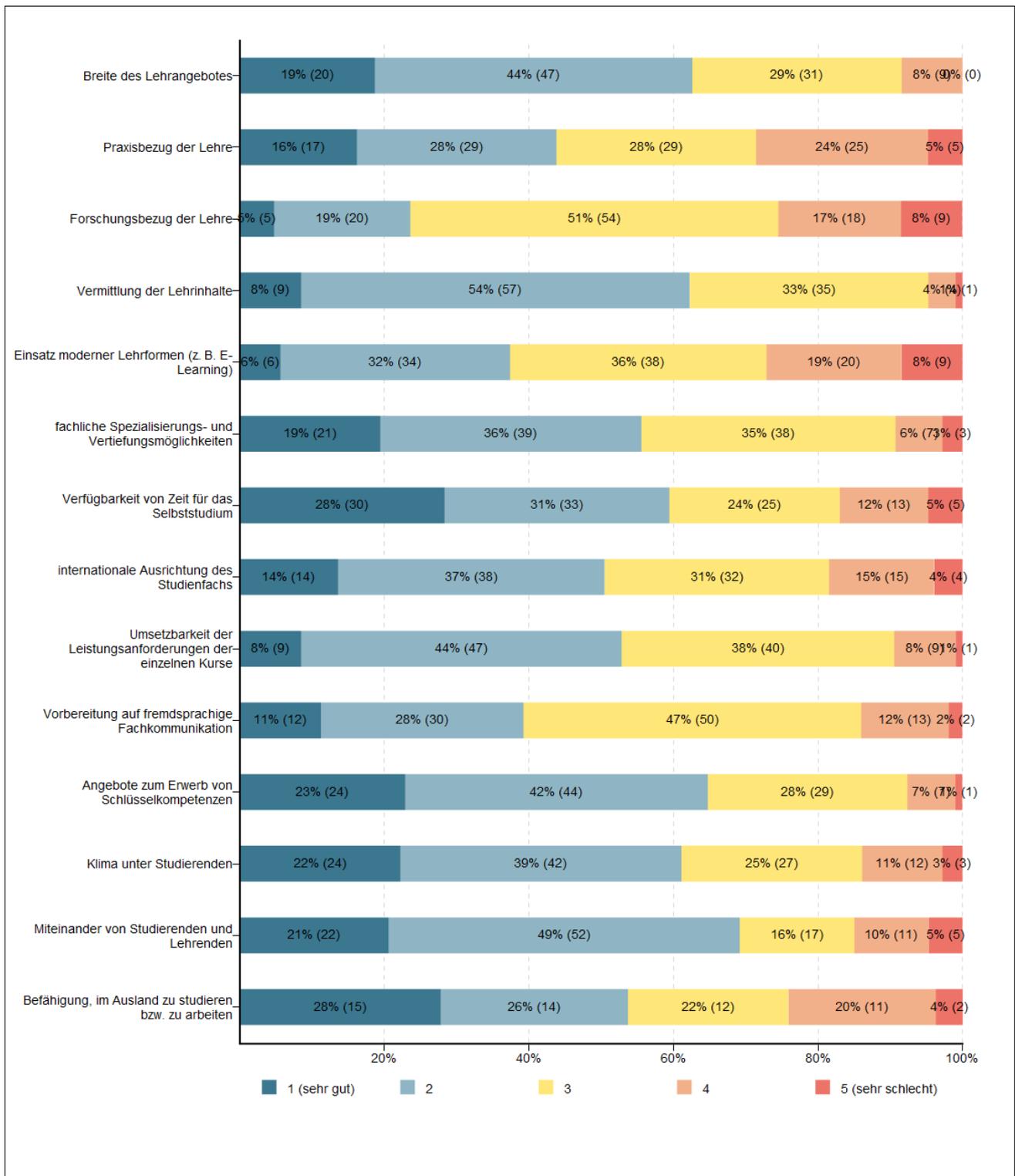


Abbildung 5 – Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst-) Fachs

3.2 Organisatorische Aspekte im Studiengang

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Studienengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
	Antworten: (1: sehr gut; 5: sehr schlecht)											
ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	2.2	102	2.0	187	2.0	269	2.6	32	1.7	72	2.0	560
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	3.4	94	2.6	185	2.9	262	3.1	32	2.2	72	2.7	551
Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen)	3.2	98	3.1	185	2.9	263	2.5	32	2.4	70	2.9	550
inhaltliche Abstimmung zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen	2.7	99	2.5	188	2.9	264	2.6	32	2.4	69	2.7	553
zeitliche Koordination des Lehrangebots	2.3	100	2.4	187	2.5	264	2.5	32	2.1	70	2.4	553
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.0	100	2.0	188	1.9	263	2.2	32	2.0	71	2.0	554
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.3	100	2.6	189	2.6	266	2.2	32	2.5	71	2.6	558
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	2.6	101	2.5	186	2.9	264	2.3	31	2.5	70	2.7	551
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	2.8	99	2.6	181	2.8	264	2.4	32	2.6	70	2.7	547
Transparenz der Leistungsanforderungen	2.8	100	2.5	188	2.6	262	2.5	31	2.6	70	2.6	551
Pflege der Webseite des Fachs (Aktualität, Informationsgehalt)	2.0	102	2.4	185	2.3	264	2.1	30	2.3	70	2.3	549
Organisation der Prüfungen	2.4	93	2.7	188	2.7	259	2.6	32	2.6	68	2.7	547
Verständlichkeit der Modulhandbücher	3.0	47	2.7	82	2.6	107	2.2	9	2.6	25	2.6	223

Tabelle 3 – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte im Studiengang

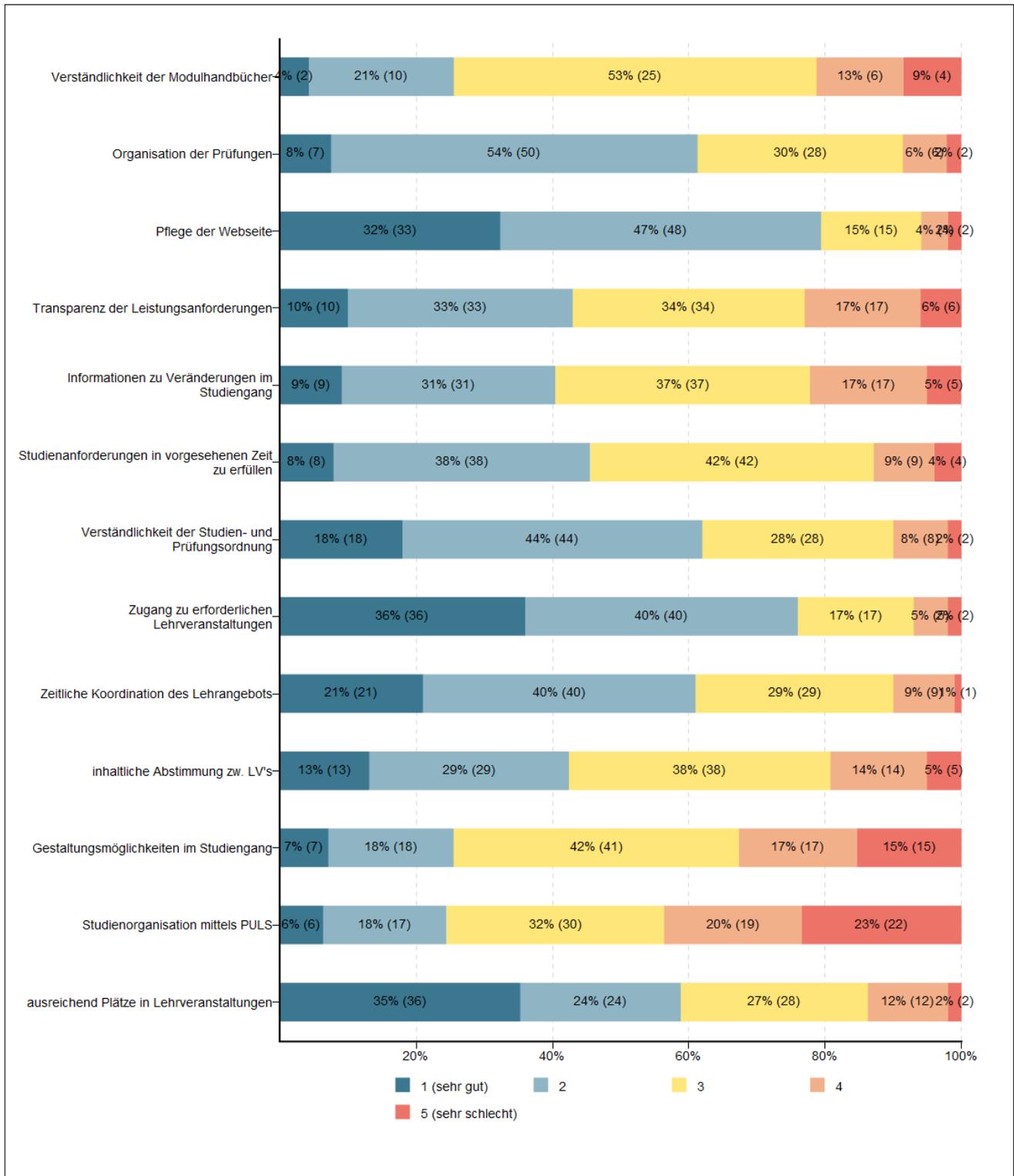


Abbildung 6 – Urteile zu organisatorischen Aspekten im Studiengang

3.3 Forschungsbezug

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie den Forschungsbezug in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Vergleichsgruppen											
	Studiengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)	3.0	47	2.1	83	3.0	104	2.6	10	2.9	25	2.7	222
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden	3.4	46	2.7	81	3.2	101	3.0	10	3.2	25	3.0	217
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum)	3.8	41	3.2	81	3.3	100	2.9	10	3.5	25	3.2	216

Tabelle 4 – Mittelwerte: Forschungsbezug

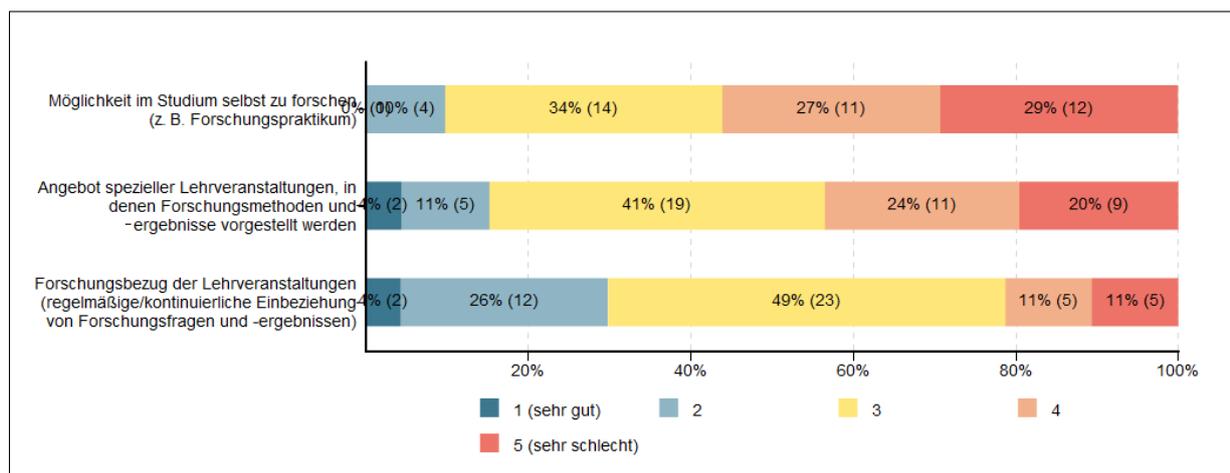


Abbildung 7 – Urteile zum Forschungsbezug

4 Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, ...

	Vergleichsgruppen											
	Studiengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
das (erste) Fach zu wechseln?	4.3	93	4.1	179	4.1	243	3.8	29	4.3	66	4.1	517
die Hochschule zu wechseln?	4.1	93	4.1	175	4.3	240	3.5	29	4.3	65	4.2	509
das Studium abzubrechen?	4.4	91	4.4	175	4.2	244	3.8	28	4.6	65	4.3	512

Tabelle 5 – Mittelwerte: Denken Sie derzeit darüber nach

Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, ...

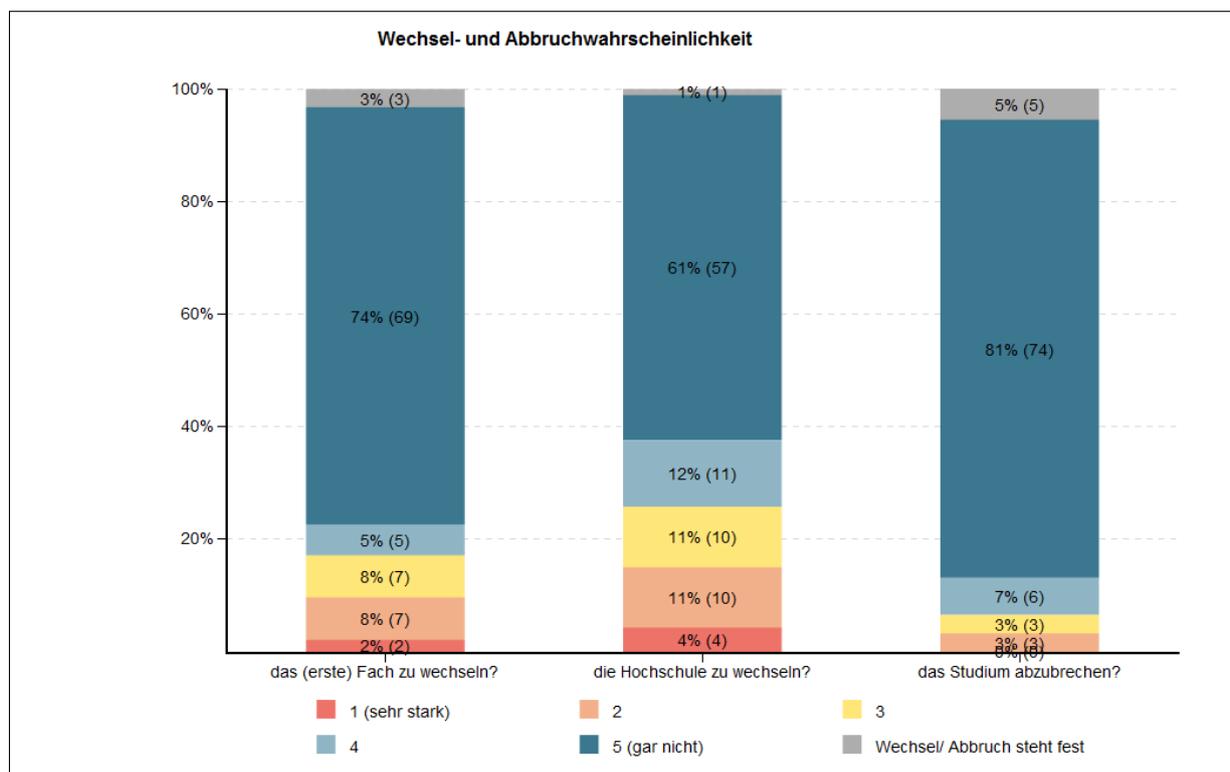


Abbildung 8 – Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

5 Betreuung und Beratung

Die Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

5.1 Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Vergleichsgruppen											
	Studiengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
durch ProfessorInnen	2.0	73	2.3	125	2.4	208	2.1	25	2.3	40	2.4	398
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.1	78	2.1	148	2.2	223	1.9	29	2.4	41	2.2	441
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.1	95	1.8	164	1.8	251	2.0	29	2.0	62	1.8	506
durch die Studienfachberatung	2.7	34	2.5	65	2.6	91	2.5	16	2.4	16	2.5	188

Tabelle 6 – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen

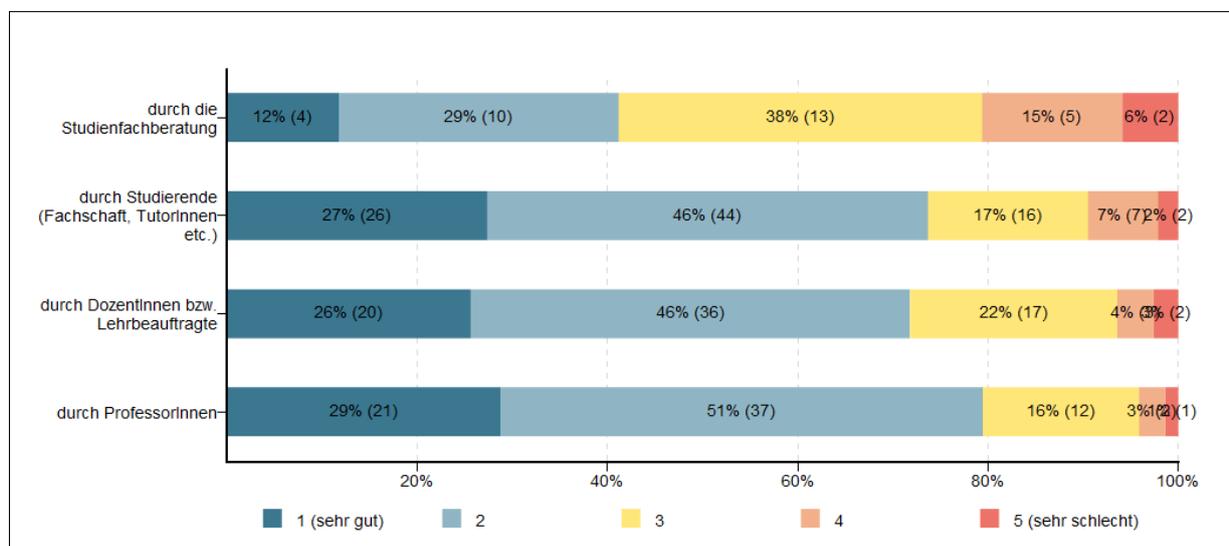


Abbildung 9 – Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-) Fach?

5.2 Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung bei folgenden Sachverhalten und Themen in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Vergleichsgruppen											
	Studiengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
bei der Vermittlung/Unterstützung von Praktika	3.4	13	2.7	20	2.7	57	2.1	8	2.6	10	2.6	95
bei der Organisation von Auslandsaufenthalten	2.7	19	2.4	31	2.4	31	2.2	13	2.3	11	2.3	86
bei Themen der Vereinbarkeit von Familie und Studium	3.0	12	2.4	15	3.0	16	2.3	3	2.3	6	2.6	40
bei Fragen zum Studienfachwechsel	3.2	11	3.0	13	2.8	24	3.0	8	2.6	5	2.9	50
bei Fragen zur Anrechnung bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen	2.9	14	3.0	31	2.6	46	2.5	11	2.2	24	2.6	112

Tabelle 7 – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen

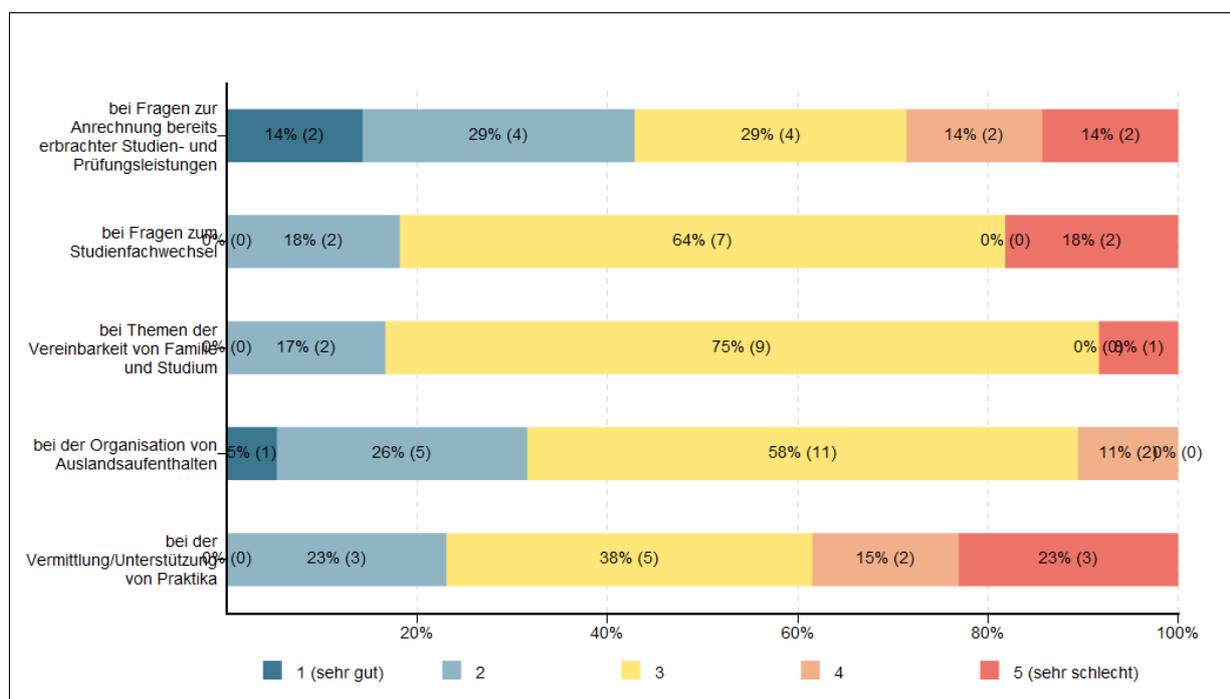


Abbildung 10 – Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung bei folgenden Sachverhalten und Themen in Ihrem (Erst-) Fach?

6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

6.1 Methoden- und Fachkenntnisse

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

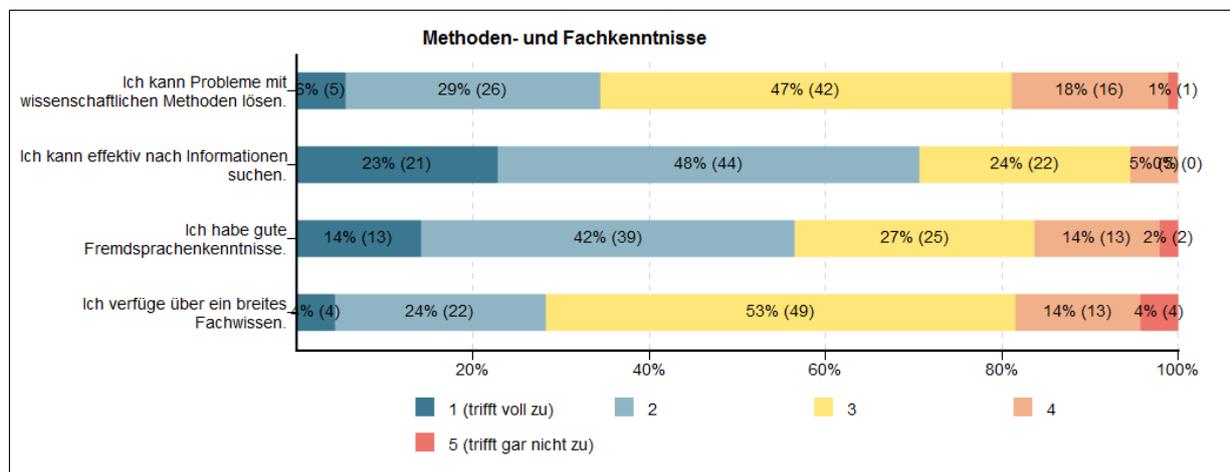


Abbildung 11 – Selbsteinschätzung der Methoden- und Fachkenntnisse

6.2 Personale Kompetenz

Die personalen Kompetenzen umfassen "persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen".³

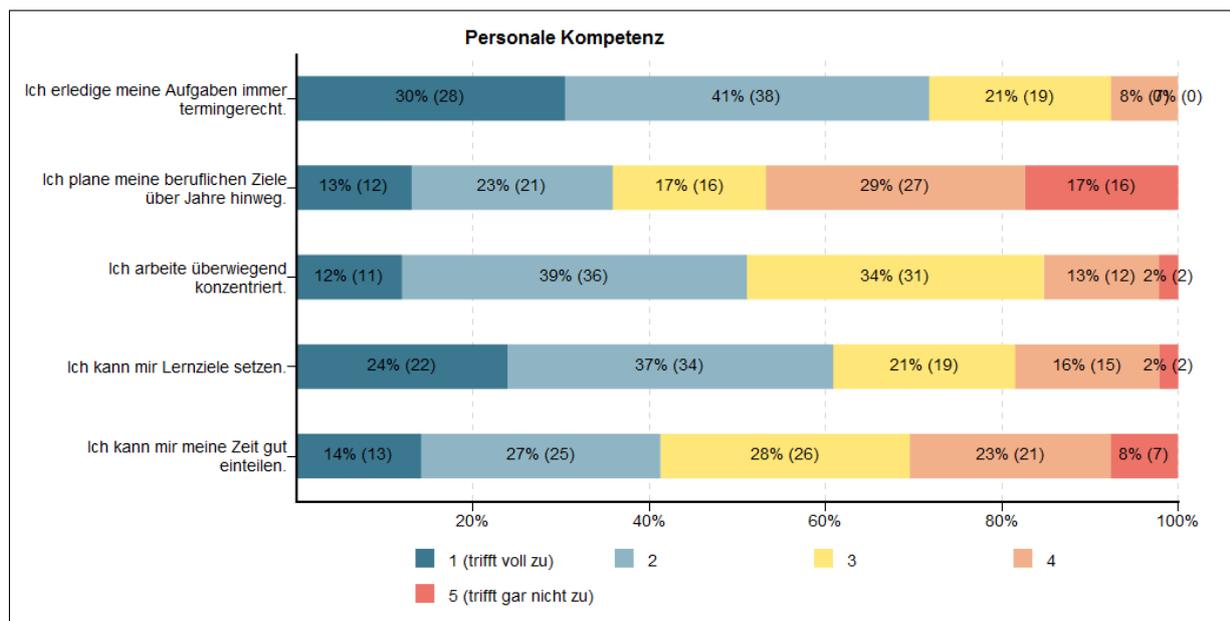


Abbildung 12 – Selbsteinschätzung der personalen Kompetenz

³Niclas Schaper et al.(2012):Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

6.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

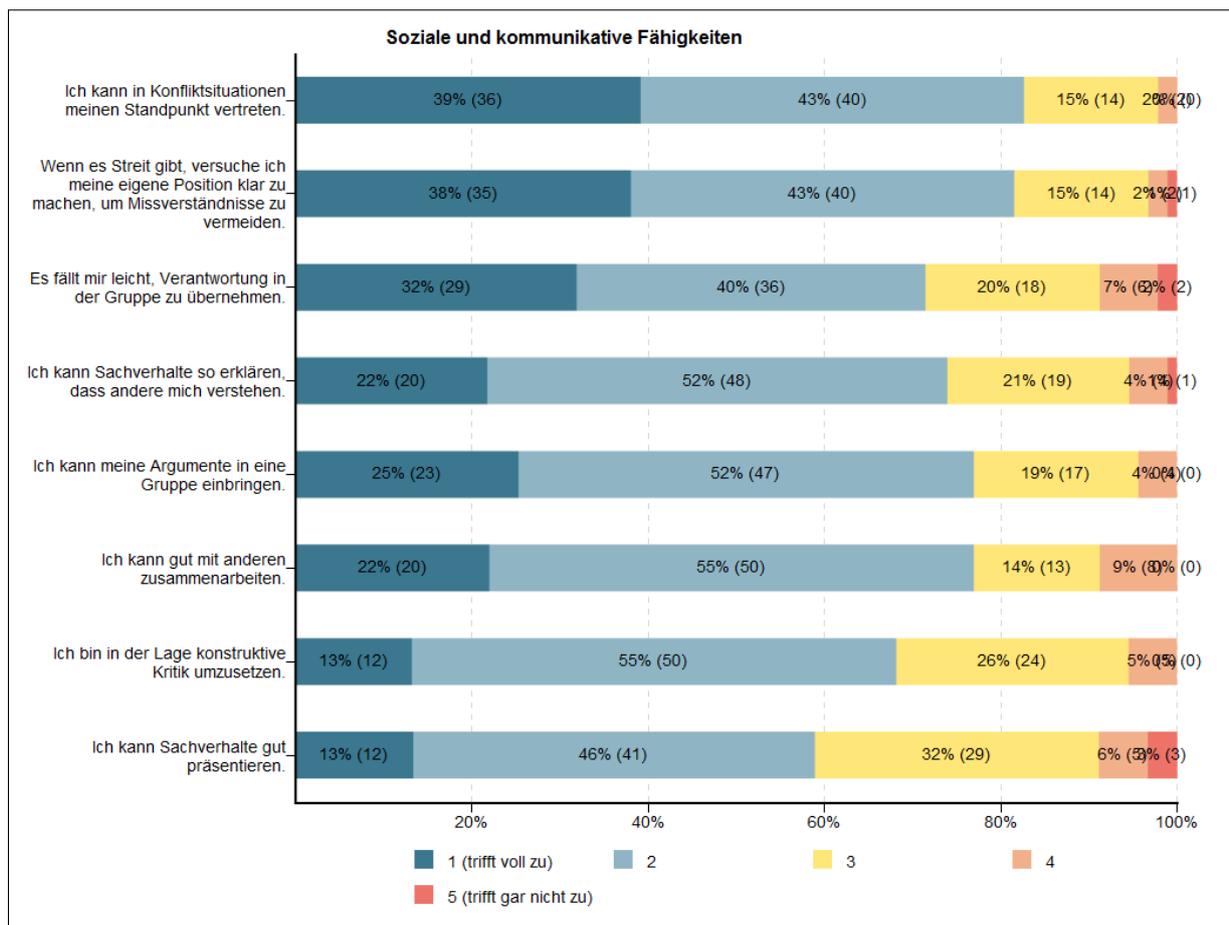


Abbildung 13 – Selbsteinschätzung der sozialen und kommunikativen Fähigkeiten

6.4 Leistungsbereitschaft

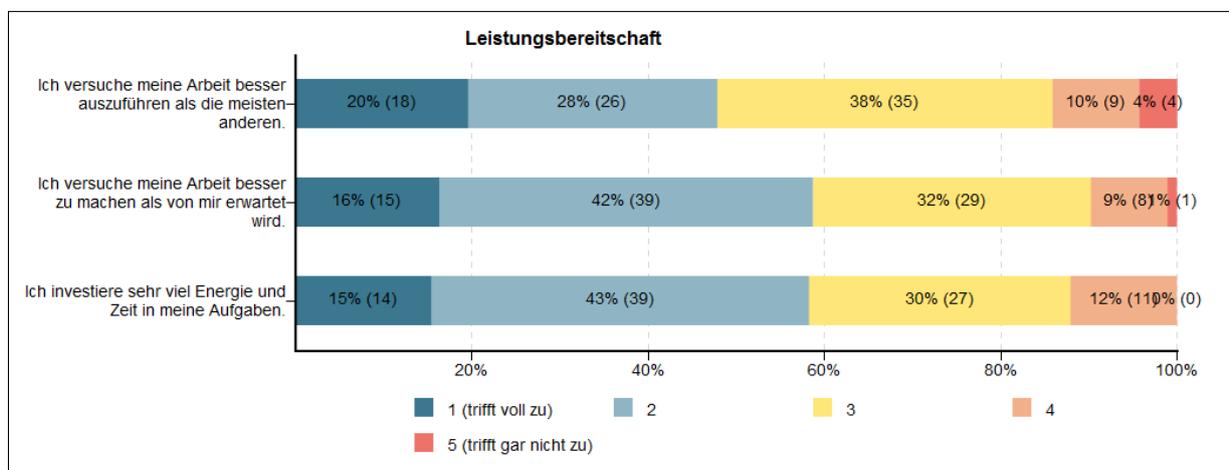


Abbildung 14 – Selbsteinschätzung der Leistungsbereitschaft

6.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

Antworten: (1: trifft voll zu; 5: trifft gar nicht zu)	Vergleichsgruppen											
	Studiengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Ich verfüge über ein breites Fachwissen.	2.9	92	2.9	181	2.7	255	2.8	30	2.7	66	2.8	532
Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse.	2.5	92	2.4	182	2.6	255	2.2	30	2.5	68	2.5	535
Ich kann Sachverhalte gut präsentieren.	2.4	90	2.3	182	2.5	250	2.3	30	2.4	66	2.4	528
Ich kann effektiv nach Informationen suchen.	2.1	92	2.3	182	2.1	253	2.0	30	1.9	67	2.1	532
Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen.	2.8	90	3.1	179	2.7	252	2.9	29	3.0	68	2.9	528
Ich kann mir meine Zeit gut einteilen.	2.8	92	2.6	182	2.8	252	2.6	30	2.6	69	2.7	533
Ich kann mir Lernziele setzen.	2.4	92	2.2	182	2.4	252	2.2	30	2.2	68	2.3	532
Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen.	2.2	91	2.2	180	2.2	252	2.1	30	2.1	69	2.2	531
Ich arbeite überwiegend konzentriert.	2.5	92	2.6	181	2.5	253	2.7	30	2.6	68	2.5	532
Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg.	3.2	92	3.4	182	3.5	253	3.5	29	2.6	69	3.4	533
Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht.	2.1	92	1.6	180	1.9	250	1.9	30	1.7	67	1.8	527
Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben.	2.4	91	2.2	180	2.2	250	2.5	30	2.2	67	2.2	527
Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird.	2.4	92	2.4	179	2.5	247	2.4	30	2.3	67	2.4	523
Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen.	2.5	92	2.5	179	2.6	247	2.9	30	2.3	67	2.5	523
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	2.1	91	1.9	178	1.9	250	1.8	30	2.0	67	1.9	525
Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen.	2.0	91	1.9	179	2.0	250	1.8	30	1.9	67	1.9	526
Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen.	2.1	92	2.0	180	2.1	250	2.1	30	2.0	67	2.0	527
Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.	2.1	91	2.1	179	2.3	250	1.8	30	1.9	67	2.1	526
Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.	1.8	92	2.0	178	2.0	248	2.0	30	2.0	67	2.0	523
Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten.	1.8	92	2.0	180	2.0	248	1.8	30	1.8	67	2.0	525

Tabelle 8 – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

7 Schwierigkeiten von Studierenden

7.1 Studienorganisation und –orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten?

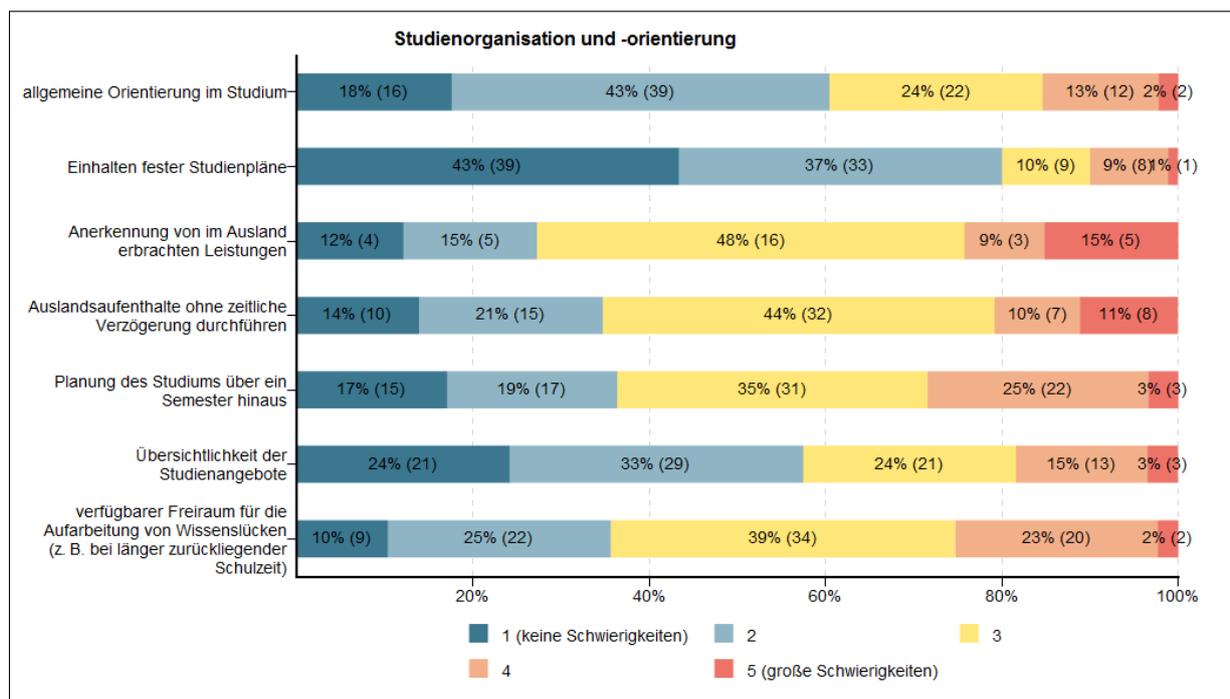


Abbildung 15 – Schwierigkeiten bei Studienorganisation und -orientierung

7.2 Studienumfang und –anforderungen

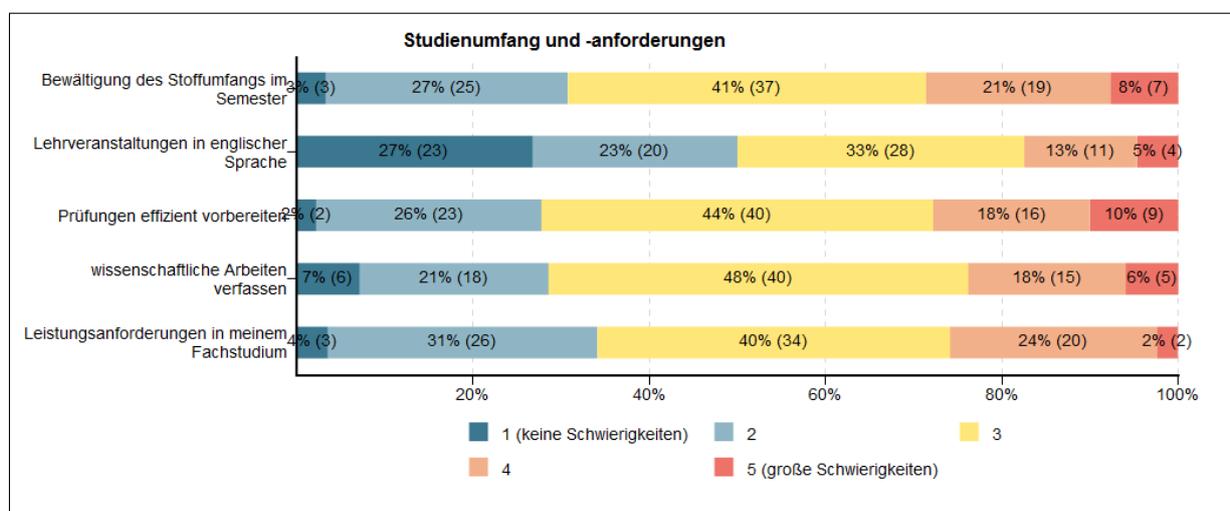


Abbildung 16 – Schwierigkeiten bei Studienumfang und -anforderungen

7.3 Studienalltag

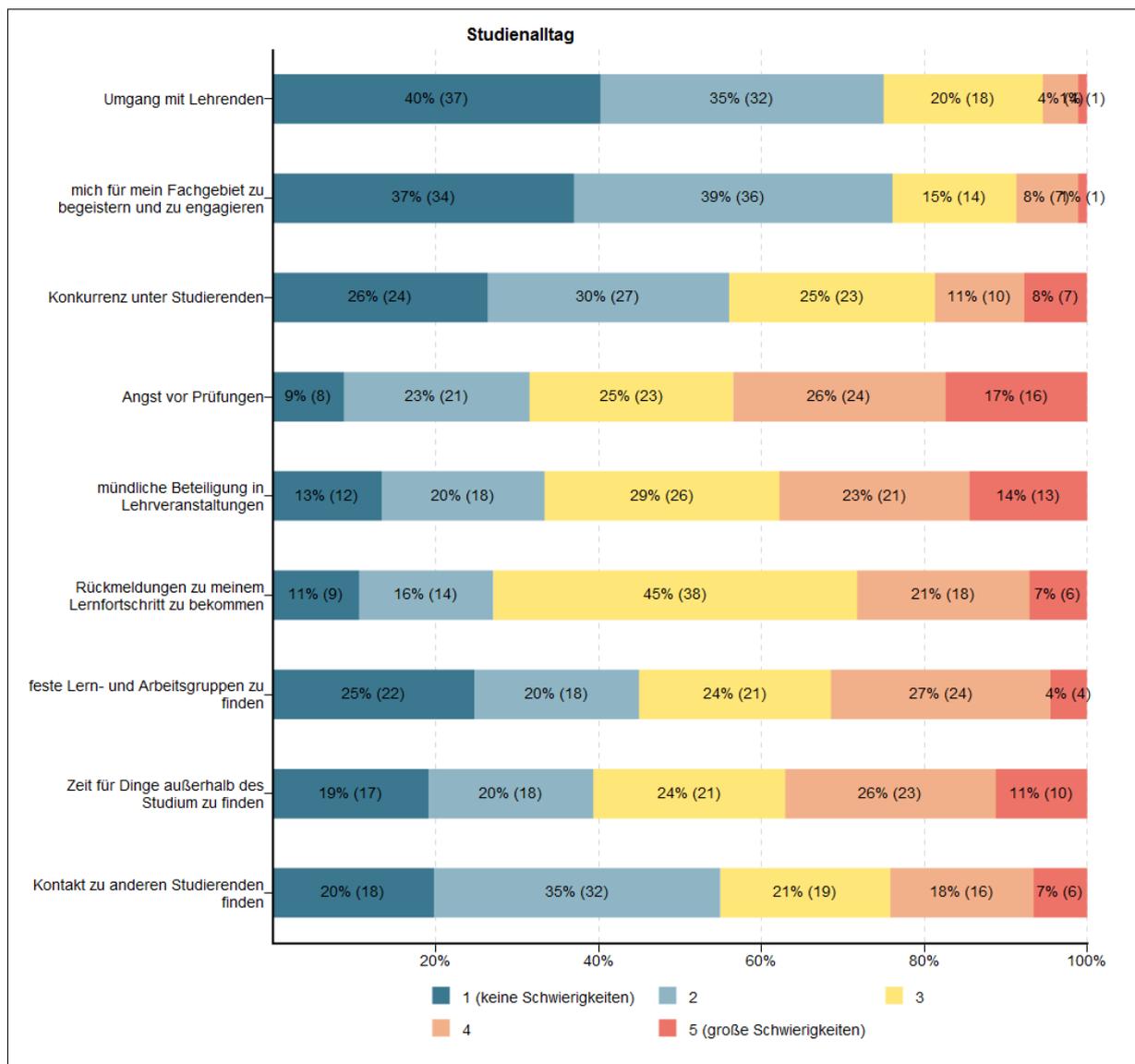


Abbildung 17 – Schwierigkeiten im Studienalltag

7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten?

	Vergleichsgruppen											
	Studiengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>	\bar{x}	<i>n</i>
Kontakt zu anderen Studierenden finden	2.6	91	2.1	178	2.0	250	2.0	30	2.4	65	2.1	523
Zeit für Dinge außerhalb des Studium zu finden	2.9	89	2.8	179	3.2	244	2.1	29	2.5	66	2.9	518
festen Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	2.7	89	2.6	175	2.5	243	2.3	24	2.7	65	2.6	507
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	2.9	85	2.5	176	3.0	241	2.5	26	2.5	64	2.8	507
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	3.0	85	2.8	178	2.8	237	2.8	24	2.9	65	2.8	504
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	2.8	87	2.6	174	3.2	240	2.4	23	3.2	65	3.0	502
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.4	87	2.5	171	2.5	238	2.2	27	2.4	64	2.5	500
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	2.8	88	2.9	177	3.0	240	2.8	27	2.7	66	2.9	510
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchführen	2.8	72	2.8	151	2.8	188	2.5	23	2.9	57	2.8	419
Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen	3.0	33	2.4	72	2.6	79	2.4	9	2.7	20	2.5	180
wissenschaftliche Arbeiten verfassen	2.9	84	3.3	174	3.0	241	3.0	30	3.2	61	3.1	506
Prüfungen effizient vorbereiten	3.1	90	2.9	178	3.2	250	2.8	30	3.2	65	3.1	523
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	3.1	90	2.9	178	2.8	245	3.0	30	2.9	65	2.9	518
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	2.5	86	2.5	172	2.6	234	2.5	25	2.6	56	2.6	487
Angst vor Prüfungen	3.2	92	3.1	179	3.2	248	2.7	30	3.0	65	3.1	522
Konkurrenz unter Studierenden	2.4	91	2.0	179	2.1	249	1.9	30	1.8	63	2.0	521
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	3.0	91	3.0	179	3.4	248	2.8	29	3.0	64	3.1	520
Einhalten fester Studienpläne	1.9	90	1.9	179	2.2	245	2.1	27	1.8	62	2.0	513
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.0	92	1.9	180	2.0	247	2.2	30	2.2	66	2.0	523
Umgang mit Lehrenden	1.9	92	2.0	178	2.1	249	2.0	30	2.2	63	2.1	520
allgemeine Orientierung im Studium	2.4	91	2.4	179	2.5	248	2.2	29	2.2	64	2.4	520

Tabelle 9 – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

8 Berufsorientierung

8.1 Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

Im Fragebogen: Inwiefern sind Sie über die Berufsfelder informiert, auf die Sie Ihr Studiengang laut Studienordnung vorbereitet?

	Vergleichsgruppen											
	Studiengang		HuWi Fakultät		MathNat Fakultät		Philo Fakultät		WiSo Fakultät		Universität	
	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n	\bar{x}	n
Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten	2	57	2	87	3	119	2	12	2	28	2	246

Tabelle 10 – Mittelwerte: Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

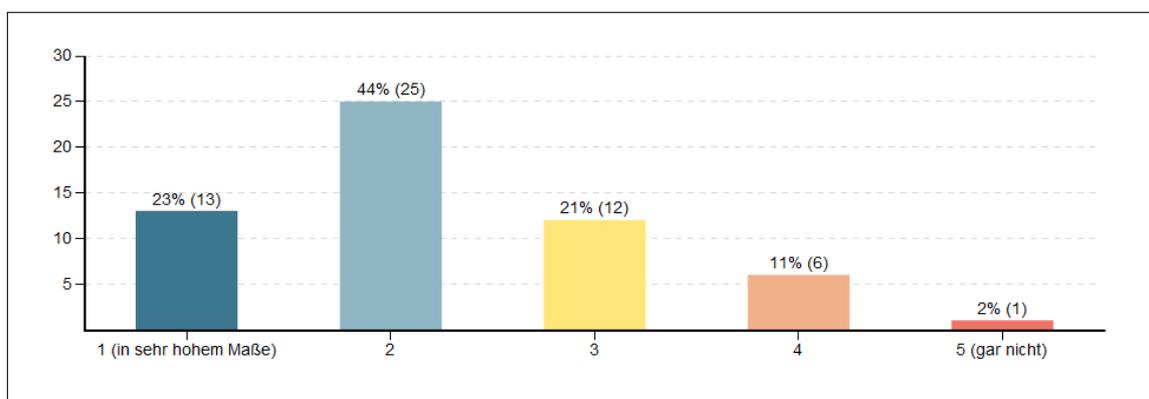


Abbildung 18 – Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

8.2 Berufsplanung

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

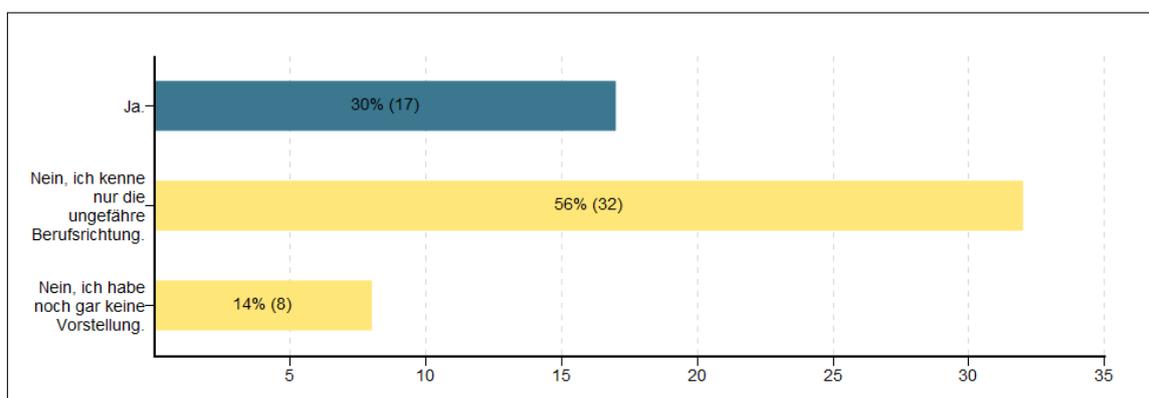


Abbildung 19 – Berufsplanung

9 Kommentare

Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studieneingang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?

- Alles wunderbar (:
- Die Arbeitsgemeinschaften sollten einheitliche Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien bekommen. Momentan treten beunruhigend große Unterschiede zwischen der Art und Weise des vermittelten Wissens in den Arbeitsgemeinschaften auf. Besonders im Bereich Staatsorganisationsrecht reicht das Spektrum von ausschließlicher Fallbearbeitung bis hin zu der reinen Vermittlung von Fachwissen. Die Studierenden brauchen jedoch beides, natürlich mit bestimmter Gewichtung. Und sollte dies nicht möglich sein, so wäre es angebracht wenigstens die Arbeitsmaterialien ALLEN Studierenden zur Verfügung zu stellen und sich nicht unter dem Vorwand des Urheberrechtsschutzes gegen die Vermittlung und Verbreitung von relevantem Wissen zu stellen.
- Die Fremdsprache, für die ich mehr arbeite als fürs Studium. Das liegt auch daran, dass der Lehrer dieser Sprache meint, wir würden französisch studieren und uns deshalb einen Schwall von Hausaufgaben gibt, die man kaum bewältigen kann!
- Die Informationen, die das Studierendensekretariat auf ausdrückliches Nachfragen NICHT weitergibt, könnten wenigstens auf der Internetseite der Universität Potsdam im entsprechenden Fachbereich veröffentlicht werden!!!
- Die Mittelmäßigkeit der Professoren ist bedauerlich.
- Die Nudeltheke hatte gegen Ende und letzten und zu Beginn dieses Jahres viel zu lange zu. Veganer, zu denen ich gehöre, hatten teilweise keine Alternative zu essen, ohne die Nudeltheke.
- Es sollte definitiv von den Tutoren keine Gruppen für Erstsemester in Facebook gegründet werden!!! Tutoren sind da um mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und nicht dann die Antwort zu bekommen: Schau bei Facebook. Hilft zwar aber ist mehr Kindergarten als Hilfe!! Die Befragung war in Ordnung.
- Es wäre schön, wenn es in der Universität mehr oder wenigstens einen Raum geben würde, indem man seine Freistunde lernen verbringen kann (zusätzlich zur Bib, da man dort in Lerngruppen aufgrund der dort herrschenden Ruhe nicht miteinander reden kann)
- Kritik: Machen sie deutlicher was verlangt wird. Stellen sie Altklausuren ins Internet. Habe keinen wirklichen Überblick was verlangt wird. Die Lösungen der Fälle in den AGs sind ellenlang und kein gutes Beispiel für das was in einer Klausur verlangt wird. Es braucht realistische Lösungsbeispiele.
- Leider nicht
- Man kann seine Angaben nicht noch einmal korrigieren oder wegnehmen, wenn man eine Entscheidung anderer Art trifft. Zudem ist es nicht möglich noch einmal zurückzugehen, ohne den Test von Neuem zu beginnen.
- Man sollte Moodle dringend überarbeiten. Es ist nahezu unmöglich Kurse zu finden.
- Weniger hohe Anforderungen an 1. Semester.
- z.Zt. fallen die ein oder andere Vorlesung zu häufig aus – das ist schade, liegt aber, wie uns versichert wurde, an beruflichen Hintergründen.

A Anhang

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das Medianalter der befragten StudienanfängerInnen liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 21 Jahren. 97% der Befragten sind ledig, aufgeteilt in 47% mit PartnerIn und 50% ohne PartnerIn. 8,8% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten (96%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 98% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 32% der StudienanfängerInnen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg, 40% in Berlin und 2% im Ausland erworben. Die Durchschnittsnote der HZB aller Befragten beträgt 2,2.

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der StudienanfängerInnen der Studienjahrgänge 2011 und 2012 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

		Verteilung		Differenz
		UP Statistik ¹	Befragte ²	
Studienabschluss	Bachelor Lehramt	21%	26%	+5%
	Ein-Fach-Bachelor	47%	39%	-8%
	Zwei-Fach-Bachelor	23%	28%	+5%
	1. Juristische Prüfung	9%	7%	-2%
	Gesamt	100%	100%	
Fakultät	Humanwissenschaftliche	15%	18%	+3%
	Juristische	14%	7%	-7%
	Math.- und Naturwissenschaftliche	31%	26%	-5%
	Philosophische	26%	32%	+6%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche	14%	17%	+3%
Gesamt	100%	100%		
Geschlecht	Männlich	40%	34%	-6%
	Weiblich	60%	66%	+6%
	Gesamt	100%	100%	
Ort der HZB	Deutschland	97%	98%	+1%
	Ausland	3%	2%	-1%
	Gesamt	100%	100%	

¹ Anteil aller Studierende der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), der Studienjahrgänge 2011 und 2012 des jeweiligen Erstfaches. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 16.01.2013

² Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 8% wiedergegeben wird.

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Aufgeschlüsselt nach (Erst-) Fach und Abschlussart wurde überprüft, wie hoch der Anteil der TeilnehmerInnen an der Befragung im Vergleich zur Grundgesamtheit der StudienanfängerInnen der Universität Potsdam ist (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss).

Dabei muss eine Besonderheit der Auswahl der Befragten der Studienjahrgänge 2011 und 2012 berücksichtigt werden. Im Jahr 2011 konnten alle StudienanfängerInnen eingeladen werden, wobei im Jahr 2012 nur diejenigen Studierenden eingeladen werden konnten, die ihre Zustimmung zur „*hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement*“ gegeben haben. Dies hatte zur Folge, dass der Rücklauf bezogen auf die Grundgesamtheit für beide Jahrgänge auffällig variiert (2011: 30% und 2012: 19%). Diese Einschränkung der Kontaktaufnahmemöglichkeit hat vor allem Auswirkungen auf die Stichprobe aus 2012, deren Repräsentativität und den Rücklauf der Umfrage.

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2011 und 2012 haben 27% aller StudienanfängerInnen der Bachelorstudiengänge an der Umfrage teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 79%.

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklaufberechnung auf der Basis der Grundgesamtheit ¹					
(1.) Fach	Anteil der Befragten in Prozent (Absolute Zahlen in Klammern)				
	Ein-Fach- Bachelor	Zwei-Fach- Bachelor	Bachelor- Lehramt	1. Jurist. Prüfung	Alle Abschlüsse
Anglistik/Amerikanistik		40% (34)			40% (34)
Arbeitslehre			33% (2)		33% (2)
Betriebswirtschaftslehre	22% (77)	33% (27)			24% (104)
Biologie			42% (33)		42% (33)
Biowissenschaften	40% (104)				40% (104)
Chemie	21% (12)		29% (10)		24% (22)
Computerlinguistik	46% (12)				46% (12)
Deutsch			33% (60)		33% (60)
Englisch			32% (88)		32% (88)
Ernährungswissenschaft	36% (24)				36% (24)
Erziehungswissenschaft		51% (47)			51% (47)
Europäische Medienwissenschaft	19% (19)				19% (19)
Französisch			24% (29)		24% (29)
Französische Philologie		23% (9)			23% (9)
Geografie			44% (27)		44% (27)
Geoökologie	33% (33)				33% (33)
Geowissenschaften	27% (47)				27% (47)
Germanistik		28% (49)			28% (49)
Geschichte		65% (39)	33% (41)		43% (80)
Informatik	9% (21)		15% (4)		10% (25)
Interdisziplinäre Russlandstudien	28% (22)				28% (22)
Italienisch			0%		0%
Italienische Philologie		14% (3)			14% (3)
IT-Systems Engineering	30% (42)				30% (42)
Jüdische Studien		23% (5)			23% (5)
Kulturwissenschaft		34% (76)			34% (76)
Latein			40% (10)		40% (10)
Latinistik		0%			0%
Lebengestaltung/Ethik/Religionskunde			32% (13)		32% (13)
Linguistik	44% (27)	53% (10)			46% (37)
Mathematik	2% (3)		47% (27)		15% (30)
Musik			31% (12)		31% (12)
Patholinguistik	41% (34)				41% (34)
Philosophie		32% (17)			32% (17)
Physik	13% (24)		27% (16)		16% (40)
Politik und Verwaltung		30% (78)			30% (78)
Politik, Verwaltung und Organisation	15% (6)				15% (6)
Politische Bildung			42% (21)		42% (21)
Polnisch			67% (2)		67% (2)
Polonistik		9% (1)			9% (1)
Psychologie	32% (81)				32% (81)
Rechtswissenschaft				15% (120)	15% (120)
Religionswissenschaft		79% (11)			79% (11)
Russisch			31% (5)		31% (5)
Russistik		9% (2)			9% (2)
Soziologie		38% (52)			38% (52)
Spanisch			19% (16)		19% (16)
Spanische Philologie		23% (11)			23% (11)
Sport			21% (31)		21% (31)
Sportmanagement	28% (29)				28% (29)
Sporttherapie und Prävention	40% (25)				40% (25)
Volkswirtschaftslehre		25% (24)			25% (24)
Wirtschaft-Arbeit-Technik			19% (4)		19% (4)
Wirtschaftsinformatik	15% (30)				15% (30)
GESAMT	25% (672)	34% (494)	31% (451)	15% (120)	27% (1738)²

¹ Alle Studierende der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Wintersemester 2011/12 und 2012/13 im ersten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 16.01.2013

² Die Gesamtzahl weicht von den berücksichtigten Fällen des Berichtes ab, da in 7 Fällen entweder Fach oder Abschluss nicht angegeben wurden.

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes;
Stand 01.08.2012

<p>AgrFoErn Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</p> <hr/> <p>Ernährungswissenschaft</p>	<p>Spo Sport</p> <hr/> <p>Sport Sporttherapie und Prävention</p>
<p>Kunst Kunst, Kunstwissenschaft</p> <hr/> <p>Musik</p>	<p>SpK Sprach- und Kulturwissenschaften</p> <hr/> <p>Anglistik/Amerikanistik Computerlinguistik Deutsch Europäische Medienwissenschaft Englisch Erziehungswissenschaft Französische Philologie Französisch Germanistik Geschichte Italienische Philologie Interdisziplinäre Russlandstudien Jüdische Studien Kulturwissenschaft Latein Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde Linguistik Patholinguistik Philosophie Polonistik Polnisch Psychologie Religionswissenschaft Russisch Spanisch Spanische Philologie</p>
<p>MathNat Mathematik-, Naturwissenschaften</p> <hr/> <p>Biologie Biowissenschaften Chemie Geoökologie Geografie Geowissenschaften Informatik IT-Systems Engineering Mathematik Physik Wirtschaftsinformatik</p>	
<p>ReWiSo Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</p> <hr/> <p>Betriebswirtschaftslehre Politische Bildung Politik und Verwaltung Politik, Verwaltung und Organisation Rechtswissenschaft Soziologie Sportmanagement Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik</p>	

Tabelle: Fächergruppen und Fächer des Statistischen Bundesamtes

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

Fach: alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

HuWi Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Humanwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Potsdam mit dem angestrebten Abschluss Ein-Fach-Bachelor

MathNat Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Potsdam mit dem angestrebten Abschluss Ein-Fach-Bachelor

Philo Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Philosophischen Fakultät an der Universität Potsdam mit dem angestrebten Abschluss Ein-Fach-Bachelor

WiSo Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Potsdam mit dem angestrebten Abschluss Ein-Fach-Bachelor

Universität: alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam mit dem angestrebten Abschluss Ein-Fach-Bachelor